

PROGRAMM

Stadtteiltag am Freitag, 10. September 2010:

- 10:00 Besuch des Abenteuerspielplatzes „Panke“ u.
(nicht Gespräch mit den MitarbeiterInnen
öffentlich)
- 11:30 Infostand vor Penny, Soldiner Str. / Ecke
Prinzenallee
- 13:30 Besuch Bürgerverein Soldiner Kiez e.V. und
Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeister
Dr. Christian Hanke
- 16:00 Mauerparkspaziergang mit Bezirksstadtrat
Ephraim Gothe
Treffpunkt Gleimtunnel
- 17:30 „Einladung statt Vorladung“
Besichtigung Amtsgericht Wedding am
Brunnenplatz mit Justizsenatorin
Gisela von der Aue
- 19:00 Führung durch die Uferstudios
(Treffpunkt Cafe, Uferstr. 8-11)
- 20:00 Stadtteilstfest in und an der „Waschbar“,
Uferhallen, Uferstr. 8-11, unter dem Motto
„Nicht nur Kultur“ u.a. mit Kulturstaatssekretär
André Schmitz, Bezirksbürgermeister
Dr. Christian Hanke und der Bezirksstadträtin
für Kultur Dagmar Hänisch

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Wahlkreis-Rundschau

Die „Wahlkreis-Rundschau“, der Newsletter für meinen Wahlkreis, greift in lockerer Folge für den Wedding relevante politische Themen auf und stellt interessante Initiativen und Vorhaben vor - auch jenseits der Politik und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig auch erhalten möchten, senden Sie einfach eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an:

newsletter@ralf-wieland.de

Ihre Daten werden ausschließlich für den Newsletter bzw. für Einladungen zu meinen Veranstaltungen genutzt und auf keinen Fall an Dritte weitergegeben.

Ihr

Ralf Wieland

www.ralf-wieland.de

SPD-Fraktion des
Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte

Telefon (030) 23 25 22 22
Telefax (030) 23 25 22 29

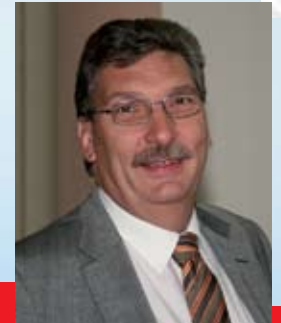
E-Mail: spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
Internet: www.spdfraktion-berlin.de

STADTTEIL IM GESPRÄCH



WEDDINGER STADTTEILTAG

Treffen Sie Ralf Wieland
am 10. September 2010



Willkommen zum Weddinger Stadtteiltag



Liebe Weddinger,

ich lade Sie sehr herzlich zu meinem Stadtteiltag am 10. September 2010 ein.

Politik findet vor allem außerhalb von Wahlkämpfen statt. Und es sind in der Regel die oftmals kleinen Schritte vor Ort, an denen sich die Politik mit ihren gern auch vollmundigen Versprechungen messen lassen muss. Dazu suche ich das Gespräch vor Ort.

Als direkt gewählter Abgeordneter für den Gesundbrunnen und das Brunnenviertel setze ich mich im Berliner Abgeordnetenhaus für Ihre Anliegen ein und versuche, das Beste für unseren Stadtteil und für unsere Wohnviertel zu erreichen. Der Wedding wird längst nicht mehr nur als der „Berliner Hinterhof“ wahrgenommen, sondern mausert sich Stück für Stück zu einem Stadtquartier, in dem man gut und gerne leben kann. Allerdings bleibt auch noch viel zu tun im Hinblick auf Lebensqualität, Chancengleichheit und Integration.

Der Weddinger Stadtteiltag ist meine Einladung an Sie, einige Weddinger Orte und Vorhaben aus nächster Nähe kennen zu lernen und mit mir ins direkte Gespräch zu kommen. Mich interessiert Ihre Meinung und Ihre Sicht auf die Dinge. Ich freue mich auf anregende Gespräche.

Ihr Ralf Wieland

Für Wedding und Berlin, für unsere Hauptstadt und unseren Kiez

Dafür setze ich mich besonders ein:

- Unsere Wohnquartiere sollen lebenswert sein. An vielen Ecken im Wedding ist deshalb noch einiges zu tun. Mit dem Quartiersmanagement versuchen wir, einer negativen Entwicklung gegenzusteuern und die Menschen dazu zu bringen, sich für ihren Kiez einzusetzen und ihn mitzugestalten. Im Soldiner Kiez, im Brunnenviertel oder auch an der Pankstraße haben sich zahlreiche Nachbarschafts-Initiativen gegründet, die sich nicht damit zufrieden geben, dass früher sowieso alles besser war. Über das Quartiersmanagement stehen auch Gelder bereit, um diese Initiativen zu unterstützen. Meine Bitte: Interessieren auch Sie sich für Ihr Wohnviertel.
- Bildungschancen dürfen nicht vom elterlichen Geldbeutel und vom Wohnort abhängig sein. Gute Bildung und Ausbildung sind die Voraussetzung, das eigene Leben erfolgreich gestalten zu können. Deutschland hat keine Ölquellen. Deutschland kann es sich nicht leisten, ganze Heerscharen von Jugendlichen ohne Schulabschluss oder Ausbildung aufs Abstellgleis zu schieben. Ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Die beitragsfreien Kitajahre, die Ganztagschulen, die Schulstrukturreform sowie vielfältige Förderangebote sind Schritte in die richtige Richtung. Ich freue mich über alle Eltern, Lehrer, Aktive in Vereinen und Initiativen sowie über alle Jugendlichen, die die ihnen gebotenen und vielleicht nicht immer optimalen Möglichkeiten wahrnehmen und für sich nutzen.
- Von der breiten Öffentlichkeit bisher kaum wahrgenommen, entwickelt sich der Wedding auch zu einem Standort für Kunst und Kultur. In den ehemaligen BVG-Werkstätten am Gesundbrunnen etabliert sich eine vielfältige Tanz-Szene, das ehemalige Rotaprint-Gelände an der Gottschedstraße wird von kreativen Köpfen mit neuem Leben erfüllt, zum Prime-Time-Theater

in der Müllerstraße pilgern Besucher aus allen Teilen der Stadt. Ich begrüße und unterstütze diese Entwicklung, denn erstens ergibt sich hiermit eine sinnvolle Nutzung für die ehemals leerstehenden Gewerbeflächen und zweitens belebt sie unsere Kieze und schafft, sozusagen im Schlepptau, auch Aufträge und Arbeitsplätze z.B. für die örtlichen Handwerker.

- Berlin ist eine Mieterstadt. Die allermeisten Berlinerinnen und Berliner sind auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen, zumal das Einkommensniveau in der Stadt deutlich niedriger ist als in vergleichbaren anderen deutschen und europäischen Großstädten. Die Berliner SPD trägt Sorge, dass das Mietniveau insbesondere in den attraktiven innerstädtischen Lagen nicht der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung davonläuft und ein Verdrängungswettbewerb der alteingesessenen Anwohnerinnen und Anwohner einsetzt. Hierbei kommt auch den städtischen Wohnungsbaugesellschaften eine bedeutende Rolle zu. Deshalb wollen wir die Bestände in Landeseigentum sichern.
- Der Wedding verfügt über viel öffentliches Grün. Unsere Park- und Grünanlagen sind wichtiger Bestandteil der Wohnqualität im Bezirk. Deshalb freue ich mich, dass wir mit der Erweiterung des Mauerparks im Brunnenviertel in Kürze hier auch mehr Grün für die Weddingerinnen und Weddinger zur Verfügung stellen können. Ich bin mir sicher, dass der Mauerpark dann auch von den Familien im Brunnenviertel mehr als bisher angenommen wird.